

11.30 – 12.15 Uhr **Rückmeldung und Einordnung des Seminars:**

- Aus der Sicht der Wissenschaft:

Dipl. Pol. Saskia Sell,
Zentrum für Konfliktforschung
an der Universität Marburg und
Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

- Die Perspektive der Verbände:

Johannes Schnettler,
Vizepräsident pax christi
Oberstleutnant Kauz, GKS

Moderation:
Dr. Reinhard J. Voß

12.15 Uhr **Weitere Absprachen, Verabschiedung**

13.00 Uhr **Mittagessen, Ende der Tagung**

Kosten werden vom Veranstalter Pax Christi, GKS und Justitia et Pax getragen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Jörg Lüer
Deutsche Kommission Justitia et Pax
Berliner Büro
Tel: 030 – 288 78 158
e-mail: jl@jupax.de

Anmeldungen bitte bis 10. April 2006 an:

Deutsche Kommission Justitia et Pax
z.H. Susanne Buk
Hannoversche Str. 5
10 115 Berlin

Tel: 030 – 288 78 157
Fax: 030 – 288 78 108
e-mail: sb@jupax.de

oder mit beiliegendem Anmeldebogen.



INTERNATIONALE KATHOLISCHE FRIEDENSWEGRÜNDUNG



„FRIEDEN BRAUCHT FACHLEUTE“

**Qualifizierung von Fachkräften im Auslandseinsatz –
Bundeswehr, Polizei, zivilgesellschaftliche Organisationen**

Zweites Gemeinsames Seminar von pax christi – deutsche Sektion und Gemeinschaft Katholischer Soldaten (GKS) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kommission Justitia et Pax

21. – 23. April 2006

**Kardinal-Schulte-Haus,
Bensberg**

EINLADUNG

Die deutschen Bischöfe haben in ihrem Friedenswort „Gerechter Friede“ den Friedensdiensten eine wichtige Rolle bei einer auf Gewaltprävention und Konflikttransformation ausgerichteten Politik zugesprochen. Zugleich betonen sie den inneren Zusammenhang der verschiedenen Dienste für den Frieden:

„Die genannten Dienste (genannten werden AGEH, Pax Christi und Shalom-Diakonat Anm. d. V) sind wie die Streitkräfte und der Dienst der Soldaten in unterschiedlicher Weise auf die Sicherung und Förderung des Friedens hingordnet und ergänzen sich gegenseitig. Die Verflochtenheit der Friedensprobleme erfordert das Zusammenwirken der unterschiedlichen Berufungen und Berufe.“ (GF 181).

Dieses Zusammenwirken stellt sich in der Praxis als spannungsreich dar. Wertvolle Erfahrungen drohen immer wieder, verloren zu gehen. Mit diesen Spannungen, die Ausdruck der spannungsreichen Friedensproblematik selber sind, gilt es konstruktiv umzugehen.

Mit dem Seminar soll ein Beitrag zur Verbesserung der Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen im Einsatzgebiet geleistet werden. Das Seminar soll zur besseren Kenntnis über Fähigkeiten und Möglichkeiten der je anderen Organisationen, zur Identifizierung von Stärken und Mängeln der unterschiedlichen Ausbildungskonzepte sowie zur Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen pax christi und GKS als katholischen Verbänden beitragen.

Zur Teilnahme an diesem Dialog und Erfahrungsaustausch, der in einem ausgesuchten Kreis von ca. 40 Personen stattfinden soll, laden wir Sie herzlich ein.

Dr. Klaus Achmann

Dr. Reinhard J. Voß

Jörg Lüer

Programm

Freitag, 21. April 2006

Anreise bis 18.00 Uhr		15.00 – 17.30 Uhr	
18.00 Uhr	Abendessen		
19.00 Uhr	Begrüßung durch die Vorsitzenden der beiden Verbände <u>Einführung:</u> Ziele des Seminars		
19.30 Uhr	Vorstellungsrunde	18.00 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	„Frieden braucht Fachleute – nur welche?“ Offene Runde zum Verbindenden und Trennenden bei der Vorbereitung ziviler und militärischer „Fachkräfte“ zur Friedenssicherung in Auslandseinsätzen <u>Einführung und Moderation:</u> Prof. Dr. Thomas Hoppe, Deutsche Kommission Justitia et Pax	19.30 – 20.30 Uhr	

Samstag, 22. April 2006

7.45 Uhr	Morgenlob (mit Veronika Hüning, Vizepräsidentin, pax christi)	Anschließend	Informeller Erfahrungsaustausch Gesellige Runde
8.15 Uhr	Frühstück		
9.00 – 12.30 Uhr	Qualifizierung für den Auslandseinsatz – Akteure im Gespräch 1. Oberstleutnant i.G. Thomas Kauz , z.Zt. im Auswärtigen Amt, Ref. GF 02 (beim Beauftragten für zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung, Botschafter Henning): „Vorbereitung von Soldaten der Bundeswehr für internationale Friedenseinsätze“	7.30 Uhr 8.30 Uhr	Frühstück Gottesdienst NN
	 2. Hans Nirschl, AGEH / Christamarie Weber, pax christi „Vorbereitung und Begleitung von Fachkräften des Zivilen Friedensdienstes“	9.30 – 11.00 Uhr	„Stärken und Mängel der verschiedenen Ausbildungskonzepte „Was können wir von einander lernen?“ Podiumsgespräch zu Möglichkeiten für eine bessere Kooperation im Friedensprozess
	 <u>Moderation des Vormittags:</u> Dr. Reinhard J. Voß , pax christi	11.00 Uhr	 <u>Moderation:</u> Jörg Lüer , Deutsche Kommission Justitia et Pax

13.00 Mittagessen und Pause

3. Peru Vemba, Malteser:
„Qualifizierung Humanitärer Helferinnen und Helfer“

4. Kriminaloberrat Uwe Mainz, IAF (Polizei NRW): „Qualifizierung von Polizisten für Auslandseinsätze

Moderation des Nachmittags:
Oberst i.G. Reinhard Kloss

5. Bettina Renner, Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF): „Ausbildung für internationale Friedenseinsätze im ZIF.“

Moderation des Abends:
Jörg Lüer, Deutsche Kommission Justitia et Pax

Informeller Erfahrungsaustausch
Gesellige Runde

Sonntag, 23. April 2006

7.30 Uhr 8.30 Uhr	Frühstück Gottesdienst NN		
		9.30 – 11.00 Uhr	„Stärken und Mängel der verschiedenen Ausbildungskonzepte „Was können wir von einander lernen?“ Podiumsgespräch zu Möglichkeiten für eine bessere Kooperation im Friedensprozess
		11.00 Uhr	<u>Moderation:</u> Jörg Lüer , Deutsche Kommission Justitia et Pax

Teilnehmende:

- Heinz Wagner, Forum ZFD (Geschäftsführer)
- Oberstleutnant i.G. Kauz, GKS
- Hans Nirschl, AGEH
- Bettina Renner, ZIF

